

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt,  
Natur und Digitalisierung | Postfach 71 51 | 24171 Kiel

## **Per E-Mail**

Tierärztekammer Schleswig-Holstein

09. Oktober 2019

## **West-Nil-Virus; aktuelle Lage und Impfpfhlung der StlKo Vet**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das West-Nil-Virus (WNV) ist ein ursprünglich aus Afrika stammender, von Mücken übertragener Erreger, welcher natürlich in einem Vogel-Stechmücke-Vogel-Kreislauf zirkuliert. Vögel unterschiedlichster Arten sind die Hauptwirte für das Virus und stellen das eigentliche Virusreservoir dar. Menschen sowie Pferde können ebenfalls durch Stechmücken mit WNV infiziert werden und gelten als sogenannte Fehlwirte.

WNV wurde in Deutschland erstmals im Jahr 2018 nachgewiesen, hierbei waren auch zwei Pferde betroffen. In 2019 wurden mit aktuell 66 betroffenen Tieren, darunter 15 Pferde, bereits ein Vielfaches an Fällen gegenüber 2018 festgestellt. Weitere Verdachtsfälle werden aktuell untersucht. Die Nachweise ereigneten sich vorwiegend in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin und Brandenburg. Ende September 2019 wurde der erste Erregernachweis bei einem Wildvogel in Hamburg bestätigt. Mit einer weiteren Erregerverbreitung spätestens in den kommenden Jahren ist zu rechnen.

Beim überwiegenden Teil der Pferde verläuft eine Infektion ohne klinische Symptome; jedoch rund 33 % der infizierten Pferde zeigen Krankheitssymptome. Bei etwa 8 bis 10 % der infizierten Pferde kommt es zu neurologischen Symptomen. Diese Verlaufsform geht mit einer Sterblichkeitsrate von 30 bis 50 % einher. Überlebende Pferde zeigen häufig bleibende Schäden.

Weitere Informationen zu WNV sind auf der Internetseite des Friedrich-Loeffler-Instituts, dem Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, nachlesbar

<https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/west-nil-virus/> .

Neben verschiedenen Präventionsmaßnahmen zur Verhinderung von Insektenstichen stehen für Pferde auch Impfstoffe zur Verfügung. Die Ständige Impfkommission Veterinärmedizin (StlKo Vet) empfiehlt in ihrer Stellungnahme zur Immunisierung von Pferden gegen das West-Nil-Virus

[https://www.openagrar.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrar\\_derivate\\_00017232/Stellungnahme\\_WNV-Impfung\\_Pferde\\_2018-10-22.pdf](https://www.openagrar.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrar_derivate_00017232/Stellungnahme_WNV-Impfung_Pferde_2018-10-22.pdf)

sowie in einer weiteren aktuellen Mitteilung [https://stiko-vet.fli.de/de/aktuelles/einzelansicht/?tx\\_news\\_pi1%5Bnews%5D=125&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=9c3ec13168ebf20b36531fe7ebb6ffef](https://stiko-vet.fli.de/de/aktuelles/einzelansicht/?tx_news_pi1%5Bnews%5D=125&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=9c3ec13168ebf20b36531fe7ebb6ffef)

Pferde in bereits betroffenen Gebieten sowie Pferde die während der Mückensaison in betroffene Gebiete z.B. für Turniere verbracht werden gegen WNV zu impfen. Darüber hinaus empfiehlt die StlKo Vet aktuell vorsorglich auch die Impfung von Pferden, die in benachbarten Regionen stehen. Die Grundimmunisierung sollte vor Beginn der nächsten Mückensaison abgeschlossen sein. In Abhängigkeit vom weiteren Seuchengeschehen ist mittelfristig eine flächendeckende Impfung von Pferden im gesamten Bundesgebiet anzustreben.

Aufgrund einer möglichen Bedeutung bei der Zertifizierung sollte im Vorfeld einer Impfung gegen WNV für in Drittländer zu exportierende Pferde abgeklärt werden, ob die Impfung hinsichtlich des Exports zu Beschränkungen führen kann.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Helena Anheyer-Behmenburg